

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfa; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfa., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 34.

Dienstag, 22. März 1898.

34. Jahrgang.

## Kundschau.

— Se. Maj. der König hat dem Schriftsteller Hermann Sudermann in Berlin das Ritterkreuz 1. Kl. des Friedrichsordens verliehen.

— Nachdem im Etatsjahr 1897/98 zusammen 31 Telegrafenanstalten zur Neueröffnung und Betriebseröffnung gelangt sind, ist für das kommende Rechnungsjahr 1898/99 zunächst die Errichtung neuer Telegrafenanstalten u. A. in folg. Orten in Aussicht genommen: Nischelberg, Oberkollwangen, Würzbach und Zwerenberg, D. A. Calw, Salmbach, D. A. Neuenbürg.

Stuttgart, 18. März. Bei der heutigen Abstimmung über Art. 4 des Verfassungsgesetzes wird Ziffer 1 (je 1 gewählter Abg. eines Oberamtsbezirks) einstimmig angenommen; bei Ziff. 2 wird der Antrag Geß betr. die Vertretung der Städte mit über 10 000 Einw. mit 71 gegen 16 St. abgelehnt; Ziffer 3 (Propotionalwahlen) mit 52 gegen 34 St. angenommen. (Bisher waren in der zweiten Kammer an Privilegierten: 13 Ritter, 6 Prälaten, 1 Landesbischof, 1 Domkapitular, 1 kath. Dekan, der Kanzler der Universität. Diese wurden nun ersetzt durch 21 nach dem Grundsatz der Listen und Verhältniswahl zu wählenden Abgeordneten, von denen 7 auf den Neckar, je 5 auf den Schwarzwald- und Donaukreis und 4 auf den Jagstkreis entfallen). — Bei der Abstimmung über den ganzen Art. 4 wird derselbe mit 54 gegen 29 St. angenommen. Dafür stimmen das Zentrum, die Volkspartei, der Sozialdem. und der Konservative und 4 Mitglieder der fr. Vereinig.; dagegen die deutsche Partei (vor. Kommerell) und die Fr. Vereinigung.

Stuttgart, 16. März. Nahezu 250 Personen aus allen Gesellschaftsklassen sind hier seit Wochen thätig, unter Führung des Herrn Hofschauspielers Edward das Lutherfestspiel von Devrient vorzubereiten. In 7 Abteilungen wird uns in diesem historischen Charakterbild der große Reformator vorgeführt. Der erste Schauplatz zeigt uns eine Straßenszene in der Universität Erfurt. Lustige Studentenlieder und ernste Gespräche richten die Aufmerksamkeit auf den allbeliebten Bergmannssohn, über den jeder etwas anderes zu erzählen weiß, bis er zum schmerzlichen Erstaunen aller als Mönch mit dem Bettelsack auftritt. In wenigen Strichen giebt uns so der Dichter ein Bild der Zeitbewegungen, in deren Mittelpunkt von nun

an Luther steht. In der Klosterzelle sehen wir ihn dann in tiefster Zerknirschung, aus der Staupitz ihn aufrichtete — eine wunderbar ergreifende Szene! Der Anschlag der Theesen 1517, Volksauflauf vor der Schloßkirche, Ablaßkram und allerhand Volkswitz, dann Luthers ernstes Einschreiten werden uns im zweiten Bild mit höchster Lebendigkeit vorgeführt. Den Höhepunkt dichterischer, farbenprächtiger Darstellung und gewaltigster Massenwirkung zeigt der Wormser Reichstag (1521). Dann finden wir den Geächteten als Junker Jörg auf der Wartburg. Besonders reizvoll und fein gezeichnet sind die Szenen im Nonnenkloster Nimbschen und Luthers Verspruch mit Katharina von Bora. Das Werk endigt mit der Darstellung von Luthers Arbeit als Bibelübersetzer, mit seinen Genossen Melanchton, Bugenhagen zc. und mit der herzlich rührenden Familienfeier von Luthers letzter Weihnacht. Die Klänge des Chorals „Mit Fried und Freud fahr ich dahin“ geben dem Ganzen einen würdigen Schluß. Es ist kein Zweifel, daß wie in Stuttgart die weitesten Kreise der evangel. Bevölkerung mit freudiger Spannung den am 22. März beginnenden Aufführungen entgegensehen, so auch im Lande viele Herzen durch diese Darstellung aus Deutschlands merkwürdigster Zeit gehoben werden. Auswärtige seien besonders auf die schon nachmittags 4 Uhr beginnende Aufführung vom Sonntag den 27. März hingewiesen, deren Besuch noch die Rückreise nach den meisten Richtungen hin ermöglicht. Karten zu 3—1  $\mathcal{M}$  sind zu bestellen bei Kaufmann Böhlinger-Reihlen.

Stuttgart, 19. März. (Strafkammer.) Die beiden Studirenden der techn. Hochschule hier Alfred Wörnlén und Oskar Straßer, welche am 15. v. Mts. im Gasthaus zum Schwan in Kornwestheim bei einer Mensur mit geschliffenen Schlägern abgefaßt worden, wurden heute wegen verbotenen Zweikampfs zu je 3 Monaten Festungshaft verurteilt.

Altensteig, 20. März. Eines jähren Todes starb letzten Vormittag der hiesige Holzhändler Chr. Braun. Während der Verkaufsverhandlung auf dem Rathaus in Pfalzgrafenweiler wurde er von einem Herzschlag befallen und war augenblicklich todt. Gebürtig aus Spielberg, hat sich der Verstorbene durch den Holzhandel ein beträchtliches Vermögen erworben, zog hieher und wurde Theilhaber des Maier-

Braun'schen Sägewerks und Besitzer des stattlichen Gebäudes nächst dem Bahnhof.

— Der „Mag. Ges.“ schreibt: Ueber den ersten Wanderkochkurs im Bezirk Nagold, welcher von Ende Januar bis Anfang des Monats in Haiterbach unter Leitung von Fr. Krauß als Kochlehrerin stattfand, liegt nun die Abrechnung vor. Der erste Kochkurs hat ohne Defizit abgeschlossen, ja es konnten den Kochmädchen die von ihnen gelieferten Viktualien, Milch, Kartoffeln u. s. f. vergütet und der Gemeinde das geleistete Brennmaterial bezahlt werden. Nachdem so der Beweis erbracht ist, daß durch diese Wanderkochkurse eine Belastung der Gemeinde nicht eintritt, wird es wohl möglich sein, im Laufe des Jahres an weiteren Orten des Bezirks Kochkurse zu Stande zu bringen. Wer bei dem am 5. d. M. in Haiterbach abgehaltenen Prüfungessen gesehen hat, wie schön die von der überaus tüchtigen Lehrerin so wohl geschulten Mädchen den Tisch zu decken verstanden, wie sie alle so sauber gekleidet in wirklich feiner Weise die sehr gut und schmackhaft zubereiteten Speisen servieren konnten, welche Fülle von guten Lehren für Haushaltung, Zimmerreinigung, Waschen, Putzen u. s. f., sowie welche Masse von Kochrezepten die Mädchen in dieser Zeit schön und geordnet in zwei Hefte, eines für die Haushaltung und eines für die Küche, eingeschrieben hatten und wer staunend hörte, wie die fleißigen Mädchen diese Menge von guten Lehren und Rezepten für gute, schmackhafte Hausmannskost auswändig, ohne Stöcken und Zagen vortragen konnten, der wird gewiß für die Weiterverbreitung der Wanderkochkurse im Bezirk sich bemühen und nicht nur in den Landgemeinden sondern auch in Städten auf Einrichtung solcher Wanderkochkurse zu hohem Nutzen für unsere Mädchen und künftigen Frauen hinwirken.

Tübingen, 19. März. (Tagesordnung zu den Schwurgerichtssitzungen des 1. Quartals.) Es kommen folgende Straffälle zur Verhandlung: 1) am 21. März gegen Friederike Wahl, Fabrikarbeiterin von Ditzingen wegen Meineids und gegen 2) L. Hähle, Gipsler von Oberndorf, wegen Verbrechen gegen §§ 177. 43 St. G. B.: 3) am 22. März gegen E. Rall von Gningen, wegen gleichen Verbrechens 4) am 23. März gegen Marie Benzinger, Dienstmagd von Zell, wegen Meineids; 5) am 24. März gegen J. Bohnenberger, Kübler von Ober-Kollbach wegen versuch-

ten Todschlags u. a. V.; 6) am 25. März gegen K. Birke, Drechsler von Altensteig, wegen betrügerischen Bankrotts; 7) am 26. März gegen J. Wenzler, Zimmermann von Lutterbach i. G., wegen Verbrechen gegen § 176 St. G. B.; 8) am 28. März gegen J. A. Waidelich, Dienstknecht von Michalden, wegen Meineids; 9) am 29. März gegen J. G. Sattler, Bauer von Unterjesingen und seine Ehefrau, wegen Urkundenfälschung und Betrugs; 10) am 30. März gegen D. Hammer, Bauer von Kuppingen, wegen Brandstiftung.

**Tübingen, 14. März.** Das schlafende Mädchen zeigte solch überraschende Besserung des Befindens, daß es bereits in den allgemeinen Krankenjaal zurückgebracht werden konnte. Die Kranke, deren Nahrungsaufnahme sich andauernd bessert, was eine Steigerung des Körpergewichts zur Folge hat, konnte sogar schon an die Luft gebracht werden. Es scheint sich hauptsächlich um einen hysterischen Zustand zu handeln.

**Ulm, 16. März.** Hotelier Emil Sauer vom Hotel Baumstark hier hat das Hotel Viktoria in Karlsruhe um 360 000 Mk. gekauft. Die Uebnahme erfolgt am 1. Febr. 1899.

**Pforzheim, 18. März.** Die Firma Bronker u. Cie. am Marktplatz hier hat das Haus, in welchem sich gegenwärtig ihre Geschäftslokale befinden, um den Preis von 165 000 Mk. erworben und beabsichtigt nun, dieses Haus niederzulegen und an dessen Stelle einen Neubau zu errichten, welcher als großartiges Kaufhaus eingerichtet werden soll.

**Pforzheim, 19. März.** Eine neue Alpenfernsicht und zugleich Erweiterung des Hohlophanoramas ist entdeckt worden. Solche befindet sich 2 1/2 Km. südlich vom Hohlohturm, über dem Quellgebiet des Rohrbach, zwischen Diebstich und Breilloh (950 Meter über dem Meere) bei einer angelegten Kultur. Man hat dort einen freien Blick vom Feldberg bis zum Roßberg; im Spätjahr und Winter zeigen sich die Alpen in einer Entfernung von 175 bis 240 Km. Herrn Pfarrer Müller in Enzklösterle, ein hervorragender Kenner unseres Schwarzwaldes, gebührt Dank für die Auffindung der Stelle. Wir bemerken noch, daß eine Alpenfernsicht in der Regel einige Zeit (bis zu 30 Minuten) vor Sonnenaufgang bzw. Sonnenuntergang am deutlichsten wird.

— Wie die „Bad. Vdsztg.“ aus authentischer Quelle erfährt, wird die Eröffnung der Strecke Karlsruhe-Marzell, eventuell auch Frauenalb in der ersten Hälfte des April mit Bestimmtheit erwartet werden können.

**Karlsruhe, 18. März.** Die Königin von Sachsen traf heute Vormittag 11 Uhr hier ein, woselbst sie bei den großherzoglichen Herrschaften an der Frühstückstafel theilnahm. Nach kurzem Aufenthalt reiste die Königin nach Baden-Baden weiter, wo sie zu längerem Aufenthalt in „Europäischen Hof“ Wohnung zu nehmen gedenkt.

**Ettlingen, 15. März.** Eine Niederträchtigkeit der leicht hätten Menschenleben zum Opfer fallen können, wurde gestern Abend auf der neuen Strecke der Albtalbahn verübt. Als der von Herrenalb zurückkehrende Materialzug, bestehend aus 5 leeren und 5 mit Bausteinen beladenen Wagen in die Nähe von Neurod kam, wurde die Maschine plötzlich durch einen quer über die Schienen gelegten Grenzstein zum Entgleisen gebracht. Die Lokomotive wurde seitwärts in den Graben geschleudert und an derselben vorbei suchten die nachrückenden Wagen sich ihren eigenen Weg, indem sie teilweise auf der andern Seite die hohe Böschung hinabstürzten oder aber einer auf den andern aufzufuhr. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen, auch sind nennenswerte Verletzungen nicht vorgekommen. Der heute Morgen gefundene Stein zeigt deutlich die Spuren des Bahnräumers. Der Materialschaden ist bedeutend.

**Berlin, 18. März.** Ein Fund von 44 000 Mk. in neuen Tausend- und Hundert-Mark-Scheinen wurden auf einem hiesigen Friedhof gemacht. Die „Staatsbürgerzeitung“ meldet dazu: Man scheint damit einem großartigen Schwindel auf die Spur gekommen zu sein, der bis in die Reichsdruckerei führt. Als Besitzer jener Scheine sei ein pensionirter Oberfaktor ermittelt worden, gegen den jetzt so viel belastendes Material zusammengebracht sei, daß man an seiner Schuld nicht mehr zweifeln könne. Es soll noch ein weiterer Fund von Werthpapieren

auf einem Friedhofe gemacht worden sein.

**Berlin, 12. März.** Als auf Anregung des nationalliberalen Abg. Graf Oriola im vorigen Winter statt wie bis dahin für 15 000 künftig für 20 000 Veteranen aus den dazu bestimmten Mitteln des Reichsinvalidenfonds ein Ehrensold von 120 Mk. auf das Jahr ausgeworfen wurde, machte er darauf aufmerksam, daß auch damit noch nicht alle Empfangsberechtigten bedacht sein würden. Diese Voraussetzung ist eingetroffen; die Budgetkommission hat am 11. März beschlossen, die Reichsregierung zu ersuchen, für noch 3 100 Veteranen, deren gesetzliche Ansprüche nicht befriedigt sind, in einem Nachtragsetat die erforderlichen Mittel auszuwerfen.

### lokales.

**Wildbad, 21. März.** Gestern Nachmittag fand im Gasth. z. „Ochsen“ die jährliche General-Versammlung der hiesigen Spar- und Vorschußbank statt. Nach dem vorgetragenen Rechenschaftsbericht betrug der Umsatz im letzten Jahre 13 504 267 Mark. Von dem 17 216 Mk. betragenden Reingewinn wurden wieder 6% Dividende verteilt und Mk. 5000.— dem Reservefonds zugeteilt, wieweil letzterer nunmehr die Höhe von 100 950 Mk. erreicht hat. Die Mitgliederzahl hat sich um 42 vermehrt und beträgt jetzt 564. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Flaschnermstr. Gütler u. Großmann. An Gehalt wurde aufgebessert dem Kassier K. Böhner um 500, dem Controleur W. Ulmer jr. um 200 Mark.

— (Einges.) Die geringe Anzahl Stimmen, die unser früherer Assistent Klöpfer als Candidat bei der Schultheißerwahl in Pleidelsheim erhielt, hat wohl manchen hiesigen Bürger überrascht. Es soll jedoch eine Neuwahl stattfinden, da der Gewählte den Wählern vor der Wahl Getränke bezahlt haben soll. Herr Klöpfer hatte noch Tags zuvor gute Aussichten. Ein früheres Gemeinderathsmittelglied in Pleidelsheim soll aber am Tage der Wahl das unwahre Gerücht verbreitet haben, Assistent Klöpfer werde von der Regierung nicht bestätigt, wenn er auch gewählt werde.

### Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pf. bis Mk. 18.65 pr. Meter. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.

G Henneberg's Seiden-Fabriken (f. u. t. Hof.) Zürich.

Wildbad, 21. März 1898.

## Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung dass unser lieber Bruder, Onkel, Nefte und Enkel

### Carl Schulz,

Kaufmann

am 4. Februar nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 27 Jahren im deutschen Hospital in Valparaiso (Chile) sanft in dem Herrn verschieden ist. Die Beerdigung hat am 6. Februar in Valparaiso stattgefunden.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

G. Funk We.



Wildbad.

## Straßensperre.

Wegen Herstellung einer Wasserleitung in der Staatsstraße Wildbad-Enzklösterle zwischen der Villa Hirner und den Kgl. Anlagen hier, ist betreffende Straßentrecke **am Freitag den 25. und Samstag den 26. ds. Mts.**

für Fuhrwerke gesperrt.

Den 17. März 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Böhner.

## Eierfarbe

empfiehlt

D. Treiber.

# Evangelischer Bund.

Diejenigen Mitglieder, welche am Abend des 29. oder 30. März die **Entführung** besuchen wollen, mögen die Karten umgehend bei Herrn Kaufmann Gemeinderat Böhringer in Stuttgart bestellen. Der Betrag kann dort entrichtet werden.  
Graf Uxkull.

## Liederkranz Wildbad.

Am **Mittwoch** den 23. März  
abends 8 Uhr

### General-Versammlung

im **Restaurant Maisch,**

wozu die verehrlichen Ehrenmitglieder und passiven Mitglieder eingeladen werden.

**Tagesordnung:**

Preisfingen beim Sängerefest in Ludwigsburg.

Der Vorstand.



## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

### Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der **Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.



Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Kranken langsam dahin.  Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls.  Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 in **Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „**Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32**“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

 **Vor Nachahmungen wird gewarnt!** 

Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Rischsaft 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, ameril. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa10,0. Diese Bestandtheile mische man.

## Auf Ostern

Caramell-, Chokolade und Fondants-

### Hasen

Caramell-, Chokolade-, Fondants und Tiqueur-

### Eier

empfiehlt für Händler u. Wiederverkäufer billigt

**G. Lindenberger,**  
Conditior.

## Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfelstücke in Säcken von 50 Kg. **18 Mk.** der Ztr. unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchs-Anweisung unsonst.

**Robert Hallmayer, Stuttgart,**  
Kosinen- und Aepfel-Großhandlung.



Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

Schutzmarke  
C. H. H. H.

# Maria- zeller Magen- Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein  
**Unentbehrliches**  
altbekanntes  
**Haus- und Volksmittel**

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, äbelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmere, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bekräftigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremier (Währen).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wildbad; Hof-Apotheke **Dr. Metzger,**

**Stuttgarter**  
**Pferdemarkt-Lotterie.**  
 Ziehung am 29. April 1898.  
 1137 Geldgewinne im Gesamt- betrag von 20000 Mk.  
 darunter bar:  
 5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 4 je 500 Mark etc. etc.  
 ferner: 25 Pferde im Ankaufs- wert von 25000 Mk.  
 Zooge à 1 Mark sind zu haben bei  
**Chr. Wildbrett.**

Den geehrten Hausfrauen  
 empfiehlt die  
 Holländische Kaffeebrennerei  
 H. Disquè & Co., Mannheim  
 ihre so beliebte Marke

## Elephanten- Kaffee

Garantiert reiner gebrannter  
**Bohnen-Kaffee**

in Paketen à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ro.  
 mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.  
 f. Manila Mischung 1/2 Ro. Mk. 1.20  
 f. Java- " " " " 1.40  
 f. Westindisch " " " " 1.60  
 f. Menado " " " " 1.70  
 f. Bourbon " " " " 1.80  
 ff. Mocca " " " " 2.—  
 Durch eigene, besondere Brennart und sach-  
 verständige Mischungen:

**Kräftiger feiner Geschmack.  
 Große Ersparnis.**

Ferner: **Naturrellgebrannte Kaffee** in  
 den bekannten vorzüglichen Mischungen und  
 Packungen zu obigen Preisen. Niederlage in  
**Wildbad bei Carl Wilhelm Bott.**

### Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jeder-  
 mann gern **unentgeltliche**  
 Auskunft über meine ehemaligen Magenbe-  
 schwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appe-  
 titmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet  
 meines hohen Alters hievon befreit und gesund  
 geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.  
 Bömbfen, Post Nieheim (Westfalen.)

## Cigarren, Rauch- u. Schnupf- Tabak

empfiehlt  
 D. Treiber,  
 König-Karlstr.

**Hohenlohe'sches** Hafermehl  
**Hohenlohe'sche** Haferflocken  
**Hohenlohe'sche** Erbswurst  
 Tapioca. Grünkernflocken.  
 Niederlagen durch Plakate erkenntlich.

Keine Ausschuß-  
Waaren!

# M. Schneider

## Pforzheim

Keine Ausschuß-  
Waaren!

Ecke Marktplatz und  
Schloßberg

Ecke Marktplatz und  
Schloßberg

Anerkannt größte, beste und unerreicht billigste Bezugsquelle in  
**Kleiderstoffen, Bettbarchenten, Bettfedern,**  
**Kölsch, Weisswaren,**  
**Hosen- u. Schürzenzeugen, Hemden u. Unterrockflanellen,**  
**Gardinen, Tisch- u. Bettdecken, Betttüchern, Burkins**  
**und allen sonstigen Manufacturwaren.**

**Specialität**

## Schwarze Cachemires u. schwarze gemusterte Kleiderstoffe

Feste Preise!

in kolossaler Auswahl und jeder Geschmacksrichtung  
 von **60 Pfg.** an per Meter  
 in nur reinwollenen, bewährten Qualitäten.

Feste Preise!

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.